**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

**Heft:** 48

**Artikel:** Die schwyzerische Katnonal-Lehrerkonferenz

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-539517

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Die schwyzerische Kantonal-Lehrerkonferenz.

Die Geschichte einer schwyzer. Rantonal=Lehrer=Ronferenz fußt noch nicht auf Tradition. Um so erwartungsvoller ist beren Zusammentreten jeweilen. Denn man verspricht fich immer etwas Reues, etwas Originelles, etwas besonders Berufseigenes und Berufssolidarifches. ja der Weltenlauf, daß die "Dinger", je neuer fie find, die Denschen um fo eber intereffieren und die fpeziell Beteiligten um fo eber ju Unregungen, ju beruflichen Fortschritten, ju zeitge= magen Unläufen ermuntern und begeiftern. Das mußte man für die diesjährige Togung um so eher erwarten, weil bereits vor der Tagung in der Presse zur Tagesfrage Stellung genommen wurde. Das Thema des Tages hieß: "Methode und Mittel zur Hebung der Retruten = Borfcule". In der "Schwyzer Big." (fonserv.) erschienen nun bor dem eigentlichen Festtage mehrere Artitel, bon denen einer etwas auffällig an den Oberbehörden rüttelte. Andere Artikel nahmen dann die Oberbehorden in Schut, wie fie es auch verdienten, und erlauterten, daß der Ranton in der Refrutenprufungs-Stala überhaupt Fortschritte gemacht habe, wenn auch fein Rang mefentlich berfelbe geblieben sei im Chore aller Kantone. Weiter wiesen fie auf Mangel bei den Brufungen felbst und bei den niederen Behorden bin, denen gegenüber Oberbehörden machtlos seien. Das liberale Einsiedler Blatt nahm fich dann des erften Artitels in der "Schwyger Big." an, drudte ihn ab und erweiterte die Begehren jenes fonferb. Einfenders um ein Mehreres. So fand die Redaktion jenes Blattes, fie habe als geiftigen Absud mehrerer einschlägiger Artifelchen ihres Blattes noch dahin zu außern: a. die oberften Erg.=Behorden follen feine "regierungstreuen" Böglinge baden wollen, b. die Seminaristen sollten eine gründliche padagog. Ausbildung erhalten, c. gute Ceminardirektoren und Profefforen feien nötig, d. methodische Fortbildungsfurse - aber nicht nur Bibelturfe — taten not, e. eine Befferung der Befoldungeverhaltniffe bebe bie Qualität von Lehrer und Schule, f. Bergichulen täten ba und bort aut, g. die Fortbildungeschule muffe gehoben werden, h. neue Induftrien muffen vermehrten Berdienft bringer, mas auch das geiftige Leben hebe, i. und endlich wurde einer rationellen Bolksernährung gerufen. Diese redaktionellen Buniche fanden im tonferv. "Ginfiedler Ung." eine entsprechende Antwort. Erftlich murden die Oberbehörden in Schut genommen und gebührend außer Gefechtslinie gestellt, weil fie ja ein neues Schulgeset geschaffen, das mindestens all' diefen Bunichen, so weit sie prattisch bistutierbar find, vollauf Rechnung getragen hatte. Daß

dieses Schulgesetz von liberalen Politikern, unterstützt durch liberale Lehrer, ju Fall gebracht murbe, mar nicht Schuld ber Regierung. Auch in Sachen "regierungstreuer" Beftrebungen am Lehrerseminar murbe bie fade Infinuation gründlich abgelehnt. Facta loguuntur. — Des Weiteren hatte ber Ginfender des "Unzeiger" auch noch eine Reihe meiterer Buniche und Begehren, deren Leachtung einerseits das Schulmefen heben mußte und deren Beachtung durch die Lehrer anderseits - fcweit fie speziell die Lehrer angingen — fehr wohltuend auf das Bolt wirten mußte. Im "Bote der Urschweis" meinte einer, ftatt unnugem Bezänke von hüben und drüben follten fich "einflufreiche Manner einigen, um in verschiedenen Begenden ein erhöhtes Intereffe fur die Schule zu weden". Co ertouten also die Stimmen von allen Seiten ber, um gleichsam die Rantonal-Lehrerkonfereng einzuläuten. Und alle Tone zielten auf Bebung ber Refruten Brufunge-Refultate, wenn auch nicht alle immer mufikalisch gang rein maren. - Und fo erschien denn der Tag der Tagung und nahm nach der wörtlichen Berichterstattung eines Beteiligten folgenden Berlauf:

"Den 6. tagte in ber Turnhalle in Ginfiebeln bie tantonale Lehrertonfereng unter bem Borfite von herrn Landammann Dr. 3. Raber, Chef bes tantonalen Erziehungsbepartementes. Die beiben Behrer Gottl. Reibhard in Willerzell-Ginfiedeln und Josef Magenauer in Muotathal referierten über bas Thema: Methode und Mittel zur Cebung der Refrutenvorschule. Die beiben Referate, die sich gegenseitig erganzten, zeigen zuerft, wie die Statistik auch für ben Ranton Schmyg eine ftets gunehmenbe Befferung ber Refultate aufweift, fowohl hinfictlich Mehrung ber guten, als hinfictlich Berminberung ber fchlechten Resultate. Um die Refrutenvorfcule gu heben, die fie lieber Burger. ioule nennen modten, empfehlen fie ben fieten Ausbau bes Primarfculmefens in unferm Ranton. Der ehrlichste, aber zugleich auch ber langste und toft-billigfte Weg zu auten Resultaten bei ben Refrutenprufungen geht burch eine gute Boltsichule. Bom Lehrer verlangen bie Referate, bag er Biel und Aufgabe der Bürgerschule genau kenne, daß er das erzieherische Moment ebenso im Auge habe, wie das unterrichtliche, daß er sich gewissenhaft auf diese Schule porbereite und bie Methote nicht nur fenne, fonbern auch tonne, nach welcher er bie Stoffe in ber Schule behandeln wolle. Sie verlangen methobisch-praktische Fortbilbungsturfe für Lehrer an Bürgerschulen, daß die Schule nicht am Abend und nicht ausschließlich am Sonntag gehalten werben muffe; fie forbern etwas vermehrte Schulzeit, richtige Rlaffeneinteilung, kleine Rlaffen und für den Lehrer für feine Müben gebührenbe und zeitgemäße Entichabigung. Sie forbern, baß jene Schüler, die mabrend ihrer Schulzeit 150 und mehr unentschuldigte Absengen aufweisen, ober welche beim Austritte aus der Schule in zwei ober mehr Fachera, in benen fie einft bie Refrutenprufung zu bestehen haben, die vierte Fortidrittenote aufweisen, jum Besuche ber Burgerschule mabrend zwei ihrem Shulaustritt folgenden Jahren anguhalten feien unter Rontrolle ber Begirfs. amter. — Sefundarlehrer Abel. Dechslin, Siebnen, referierte fobann noch über ben neuen eidgen. Schulatlas. — Doge die heutige Rantonallehrerkonferenz zur Debung bes fantonalen Schulmesens etwas beitragen!" — (Schluß folgt.)

